

## Arbeit in den Ferien

### Meldepflichten

- **Volontäre:**
  - Ohne oder mit Taschengeld unter den Geringfügigkeitsgrenzen. Anmeldung bei der **AUVA** mittels aufgelegten Formulars.
  - Mit Taschengeld über den Geringfügigkeitsgrenzen bei **GKK**.
- **Ferialpraktikanten:**
  - Ohne oder mit Taschengeld unter den Geringfügigkeitsgrenzen. Bei Vorliegen eines Pflichtpraktikums („**Echte**“ **Ferialpraktikanten**) **keine Anmeldung** (weder bei AUVA noch bei GKK). Beitragslose Versicherung in der Schüler- / Studentenunfallversicherung.
  - Bei Geld- und/oder Sachbezügen und **geringfügiger Beschäftigung** in **persönlicher und wirtschaftlicher Abhängigkeit** besteht **Meldepflicht** zur **Teilversicherung** (UV) in Beitragsgruppe **N 14** (Arbeiter) oder **N 24** (Angestellte) und **über der Geringfügigkeitsgrenze** in **A 1** oder **D 1** (Vollversicherung) jeweils bei der GKK. Dauert die Beschäftigung länger als einen Monat, sind auch Beiträge zur betrieblichen Vorsorge zu leisten.
  - Sonderstatus in Gastronomie: Dienstverhältnis mit KV-Entlohnung. Anmeldung bei GKK in A 1 oder D 1.
- **Ferialarbeiter:** Normales Dienstverhältnis. Anmeldung bei der GKK mit Kennzeichnung als Ferialarbeiter.
- **Ferialjob:**
  - **Freies Dienstverhältnis** über den Geringfügigkeitsgrenzen. Anmeldung bei GKK.
  - **Neuer Selbständiger** (Projektarbeit) keine Meldeverpflichtung
  - **Geringfügigkeitsgrenzen 2011:** € 28,72 pro Tag, € 374,02 im Monat und € 4.488,24 im Jahr

### Arbeitsrechtliche Beurteilung

- **Volontär** (neu: Trainee): Es handelt sich um eine kurzfristig gesetzlich nicht geregelte **freiwillige** unentgeltliche Tätigkeit ohne arbeitsrechtlichen Verpflichtungen oder Ansprüchen, zum Erwerb praktischer Kenntnisse. Eventuell bestehende KV-Bestimmungen sind aber zu beachten. Es ist zu empfehlen am Beginn der Tätigkeit in einem „Volontariatsvertrag“ die

wesentlichen Inhalte schriftlich festzuhalten. In der Gastronomie ist das Volontariat ausgeschlossen.

- **Ferialpraktikanten:** Es handelt sich um ein kurzfristiges Vertragsverhältnis auch während des Jahres mit Schülern oder Studenten, die ein **Pflichtpraktikum** absolvieren, für welches kein regelmäßiges Arbeitsentgelt gebührt, keine arbeitsrechtlichen Bestimmungen gelten und meist auch kein Kollektivvertrag besteht (Echte Ferialpraktikanten). Bei persönlicher und wirtschaftlicher **Abhängigkeit** wird ein **Dienstverhältnis** begründet.
- **Ferial-Arbeiter, -Angestellte** oder **Freie Dienstnehmer** sind bei der GKK als solche anzumelden. Letztere sind einkommenssteuerpflichtig.
- **Neue Selbständige** sind für die Sozialabgaben und Steuern selbst verantwortlich. Bei allen o.a. Vertragsverhältnissen ist es zweckmäßig, vor Antritt der Beschäftigung die wichtigen Eckpunkte (Arbeitszeit, Art der Beschäftigung, eventuelle Entlohnung etc.) schriftlich festzuhalten. Zweifelsfragen sollten vorher mit der GKK geklärt werden.

### Familienbeihilfe und „Jahresausgleich“

Bei Kindern über 18 Jahren geht **ab 2011** bei einem Jahreseinkommen ab **€ 10.000,- die Familienbeihilfe verloren**. Mittels Formular **L 1** sollte eine Steuerveranlagung beantragt werden, um die eventuell einbehaltene **Lohnsteuer erstattet** bzw. in den Genuss der **Negativsteuer** zu kommen. Auch Teile der **Sozialversicherungsbeiträge** können zurückgeholt werden.

### Erleichterter Arbeitsmarktzugang ab 1. Mai 2011

Für ausländische Studenten bestehen auf Grund des Ausländerbeschäftigungsgesetzes nunmehr Erleichterungen (KI Mai 2011). Für „Echte Ferialpraktikanten“, wenn sie auch im Heimatland als solche anerkannt sind, besteht keine Meldepflicht bei der GKK, ausgenommen in der Gastronomie, Praktikanten aus nicht EU-Ländern sind meldepflichtig mit dem KV- bzw. ortsüblichen Entgelt.